

Eine Stadtverordnetenversammlung im Taumel der Willkommenskultur - Bericht eines Besuchers

Cottbus, 28.10.2015, Ratssitzungssaal

„**Aktuelle Stunde**“, beantragt durch DIE LINKE:

„Willkommenskultur in Cottbus“

- *Marianne Spring* erklärt ruhig und sachlich was Fakt ist,
 - der *Cottbuser Oberlinke* lobt die Kanzlerin und versucht sich in Weltpolitik,
 - eine völlig euphorisierte *LINKEN-Frau* kann vor Freude über die Neuen kaum noch an sich halten,
 - ein *Behördenangestellter* referiert wie ein Buchhalter,
 - eine *SPD-Frau* versucht sich darin, ganz vorsichtig und leise ein paar Überlegungen zur Flüchtlingskrise anzustellen,
 - ein bekannter *CDU-Kommunalpolitiker* fordert nahezu staatsmännisch mehr Sachlichkeit und Vernunft,
 - ein *Schuldirektor* predigt über die schöne heile Welt der Integration von Flüchtlingskindern,
 - ein *Handwerkskammerchef* hofft auf viele neue motivierte Arbeitnehmer und bemängelt bürokratische Hürden,
 - eine *stadtbekannte Grüne* übt sich als Kopie von Özdemir,
 - ein *hin und her bewegter unabhängiger Bürger* strebt nach links-grünen Weihen,
 - eine *LINKE* empfiehlt Marianne Spring in ihrem Schlusswort „gleich noch ein Stück weiter nach rechts (zu) rücken,...und deutet mit einer Armbewegung ein Zusammenrücken der Stühle von NPD und AfD an“.
- (LR vom 29.10.15, S.13)

Das ist in Kurzform das Fazit eines mehr als sinnlosen Tagesordnungspunktes namens „Aktuelle Stunde“, voll von Beschönigung, Verniedlichung, Traumtänzeri, aber auch links-grüner Hetze und übler Demagogie – und der Stadtverordnetenvorsteher räkelt sich selbstzufrieden auf seinem Vorsteherstuhl.

Schade.

Wieder zwei Stunden Leben vergeudet.

Selbst im Bundestag und Merkels Umfeld denken viele mittlerweile klarer und vernünftiger, als manche in diesem Stadtparlament.

Wo soll das noch hinführen?:

Zur AfD-Demo am 04. November um 19 Uhr auf dem Viehmarkt“!